

RUSSLAND.

Finanzoperationen, ausärtete. Wer mit dem Geiste der Nation bekannt ist, wird diese Wendung als unausbleiblich erkennen. Hier gab es Gelegenheit, unter dem lockenden Schleier des Geheimnisses die beschwerliche Zeit zu tödten; seiner Prachtliebe in Ausschmückung der höhern und höchsten Grade zu fröhnen; und Mancher fand darin ein Mittel, die Lücken in seiner Kasse zu füllen. Die Aufnahmen wurden auf's Eifrigste betrieben; ohne auf Auswahl, noch auf irgend einen andern Zweck, dabei Rücksicht zu nehmen, als auf die Einkassirung der Gebühren, von deren Verwendung dann weiter Wenig zu hören war. Zuletzt gab es, vorzüglich in der Residenz, beinahe Keinen mehr, der zu den nicht ganz niedrigen Classen gehört hätte und nicht Freimaurer gewesen wäre. Doch hatte diese Ausbreitung der Mrei, auch selbst in ihrer äußersten Unvollkommenheit, unverkennbar den vortheilhaften Einfluss auf die bürgerliche Gesellschaft, daß sie die Stände einander näherte, den Grund zu der größern Umgänglichkeit mit legte, welche den vornehmen Russen nicht unvortheilhaft auszeichnete, und Grundsätze in Umlauf brachte, die in Hinsicht der Moralität und des Characters gewiß nicht ohne gesegnete Wirkung blieben. Zuletzt wurde aber die Sache so übertrieben, daß die Monarchin sich mehre Male beinahe ganz verlassen sah und, wenn sie fragte, wo Diesser und Jener, selbst von den Dienst habenden Cavalieren, sey, zur Antwort erhielt: „In der Loge.“ — Diess bewog sie, die russischen Logen ein-

RUSSLAND: 269

zuschränken, und nur die fremden Logen zu toleriren.“
„Unter diesen soll es Einige gegeben haben, die allerdings geeignet waren, der Maurerei die höchste Achtung zu verschaffen, und sehr wohlthätig für die Bildung ihrer Mitglieder wirkten. Doch ist es auch nicht zu läugnen, daß in vielen die gute Sache zu einer bloßen zwecklosen, und wenigstens kostspieligen, wenn auch übrigens völlig arglosen Spielerei herabgewürdigt wurde. Eine gewisse Loge in Petersburg soll aber ihre Finanzspeculationen gar soweit getrieben haben, daß sie in den Gränzstädten ihre Commissionaire hielt, die jeden Reisenden, der etwa noch nicht Maurer war, an sie zur Aufnahme weisen mußte. Das Personal bestand größtentheils aus Postbeamten, denen Diess also nicht schwer fiel.“
„Die Gesellschaft erhob sich jedoch zu einem Glanze, dessen sie sich wol nur in England und Schweden jemals zu erfreuen hatte. Es wurde ein eigenes Haus, ganz nach maurerischem Plane, erbaut; die Existenz der Logen war allgemein bekant; es wurden im Namen derselben Stiftungen angelegt; ja, es wurde sogar ein Bruder aus der Kirche“ [nach Beendigung der kirchlichen Gebräuche in selbiger] „mit maurer. Feierlichkeiten begraben; wobei der ehrwürdige Geistliche, dessen Andenken noch in Petersburg die allgemeinste Höchachtung geweiht ist, die Ceremonien nach Maurerweise vollzog. — Bei der Anwesenheit des K. Gustav III. von Schweden stellten die Logen beinahe öffentliche Feste an, denen der König mit Meh-